

IM BLICK:
JOSEF IGNAZ MILDORFER (1719–75)
REBELL DES BAROCK

Oberes Belvedere
19. September 2019 bis 6. Jänner 2020



Josef Ignaz Mildorfer, Die Heilige Dreifaltigkeit mit den Heiligen Rochus, Florian, Sebastian und Johannes von Nepomuk; Foto: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

IM BLICK: JOSEF IGNAZ MILDORFER (1719–75) REBELL DES BAROCK

Oberes Belvedere

19. September 2019 bis 6. Jänner 2020

Zum dreihundertsten Geburtstag Josef Ignaz Mildorfers (1719–75) widmet das Belvedere dem Barockmaler eine Ausstellung in der Reihe *IM BLICK*. In seinem Jubiläumsjahr erhält der gebürtige Tiroler damit die erste Einzelpräsentation.

Im Besitz des Belvedere ist eines der musealen Hauptwerke des Künstlers, die *Heilige Dreifaltigkeit mit den Heiligen Rochus, Florian, Sebastian und Johannes von Nepomuk*. Das Altarbild kam Anfang des 20. Jahrhunderts als Schenkung in die Sammlung und wurde anlässlich der Ausstellung restauriert. Dies ist einer der Gründe, warum das Belvedere das Œuvre von Josef Ignaz Mildorfer in der Ausstellungsreihe *IM BLICK* präsentiert. Seine Kunst lässt sich überdies hervorragend mit der Barocksammlung des Belvedere vernetzen, die einen profunden Bestand an Werken Kunstschaffender aus seinem Umkreis an der Wiener Kunstakademie aufweist.

Generaldirektorin Stella Rollig: *„Werke von Künstlern der Wiener Akademie um die Mitte des 18. Jahrhunderts nehmen in der Barocksammlung des Belvedere eine bedeutende Stellung ein. Unsere Bestände prägender künstlerischer Kräfte dieser Zeit, wie Paul Troger und Franz Anton Maulbertsch, eignen sich ideal, um den bislang noch weniger bekannten Mildorfer in diesen größeren Kontext zu stellen.“*

Die Ausstellung im Oberen Belvedere legt das Augenmerk auf drei zentrale Aspekte des künstlerischen Wirkens von Josef Ignaz Mildorfer: seine Rolle als Schüler und als Professor für Malerei an der Wiener Kunstakademie, seine Aufträge für Kirche, Adel und Bürgertum sowie seine seltenen Schlachtenbilder.

Die Kuratorin der Ausstellung Maike Hohn: *„Ausstellungen gilt es in erster Linie aus der eigenen Sammlung heraus zu denken. Da lag es nahe, Mildorfers Verbindung zur Akademie und seine Aufträge für verschiedene Käuferschichten in den Blick zu nehmen. Es war mir wichtig, Mildorfer nicht nur als Künstler vorzustellen, sondern ihn auch als soziale Figur in seiner Zeit und in seinen Netzwerken von Kollegen und Auftraggebern zu verorten.“*

MILDORFER ALS SCHLACHTEN- UND PANDURENMALER

In frühen Jahren erprobte sich Mildorfer in einer kleinen Anzahl von Werken im Genre der Schlachtenmalerei. Er reagierte damit auf den zeitgleich tobenden Österreichischen Erbfolgekrieg (1740–48), den die junge habsburgische Herrscherin Maria Theresia an verschiedenen Fronten des Reichs führte. Mildorfers sogenannte „Panduren“, Darstellungen von Kämpfern der militärischen Hilfstruppen aus den südöstlichen Grenzländern des Habsburgerreichs, reflektieren das Zeitgeschehen und das rege öffentliche Interesse, das an den fremdartig wirkenden und verwegenen Kriegern bestand.

MILDORFER UND DIE WIENER AKADEMIE

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts war die Wiener Kunstakademie ein Ort der Avantgarde. Ab den 1740er-Jahren prägten rund zwei Jahrzehnte lang Maler aus dem Tiroler Raum wie Michael Angelo Unterberger, Paul Troger oder Mildorfer die Institution. Künstler loteten dort Extreme in Bewegung, Ausdruck und Licht aus. Der sogenannte „Wiener Akademiestil“ konnte sich zeitweilig als künstlerisches Phänomen etablieren, wurde jedoch recht bald vom Vormarsch der klassizistischen Tendenzen eingeholt. Mildorfer war – zunächst als Schüler, dann als Professor für Malerei – Teil dieser Entwicklung, die die gängigen künstlerischen Konventionen infrage stellte.

MILDORFERS AUFTRÄGE FÜR KIRCHE, ADEL UND BÜRGERTUM

Mildorfer führte im Lauf seines Lebens zahlreiche Aufträge aus. Zu seinen Förderern der ersten Stunde zählte die Kirche, später folgten Werke für Adel und Bürgertum. Besonders prominent ist Mildorfer in der unweit von Wien gelegenen Marienwallfahrtskirche am Hafnerberg (Niederösterreich) vertreten, für die er mehrere Altarbilder und Fresken ausführte. Das dortige Kuppelfresko zählt zu seinen Hauptwerken. Hof und Adel forderten bei Mildorfer ab dem Ende der 1740er-Jahre immer wieder Werke an – Mildorfers Fresken für Maria Theresia und Franz I. Stephan im Menageriepavillon in Schönbrunn und in der Maria-Theresien-Krypta der Wiener Kapuzinergruft haben sich bis heute in situ erhalten.

ZUR AUSSTELLUNG

Die Ausstellung im Oberen Belvedere umfasst etwas mehr als fünfzig Exponate, darunter Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken und Archivalien. Den oben genannten Themenschwerpunkten von Mildorfers Schaffen ist jeweils ein Raum gewidmet. Sein Œuvre wurde für die Schau im Oberen Belvedere aus verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen in Österreich, Italien, Tschechien und Deutschland zusammengetragen.

Die Ausstellungsreihe *IM BLICK* im Oberen Belvedere wurde konzipiert, um Künstlerinnen und Künstler sowie Werke aus der Sammlung vorzustellen und wissenschaftlich zu bearbeiten.

BIOGRAFISCHE ECKDATEN

- 1719 Josef Ignaz Mildorfer wird am 13. Oktober in Innsbruck getauft. Seine Eltern sind der Maler Michael Ignaz und dessen Frau Ursula, geborene Spillmann, Witwe des Malers Josef Waldmann. Er erhält seine Grundausbildung in der Werkstatt seines Vaters.
- 1741 Mildorfer ist erstmals in den Archiven der Wiener Akademie aktenkundig. Er gewinnt den ersten Preis im Zeichenwettbewerb. Im selben Jahr wird er zur Ausstattung der Marienwallfahrtskirche am Hafnerberg herangezogen. Bis 1755 ist er dort immer wieder als Altarbildmaler und Freskant tätig.
- 1742 Mildorfer gewinnt den ersten Preis im Maleriewettbewerb der Akademie. Aus demselben Jahr datiert eines seiner Schlachtenbilder, mit denen er auf die Ereignisse des Österreichischen Erbfolgekriegs (1740–48) reagiert.
- 1743 Die Augustiner Chorherren von Stift Neustift bei Brixen (Südtirol) beauftragen Mildorfer mit der Ausführung des Hochaltarbilds ihrer Stiftskirche. Mildorfers Vater liefert das Gemälde 1744 aus.
- 1745–46 In diesem Zeitraum entsteht vermutlich das Deckenfresko der Kapelle im gräflichen Serényi-Schloss in Milotitz (Milotice, Tschechien).
- 1747 Tod des Vaters. Mildorfer hält sich einige Zeit in Innsbruck auf.
- 1748 Mildorfer erhält seinen ersten kaiserlichen Auftrag – die Freskierung des Alten Burgtheaters. Überdies nimmt Herzogin Maria Theresia Felicitas von Savoyen, geborene Liechtenstein, ihn in den Dienst. Bis zu ihrem Tod 1772 beschäftigt sie ihn immer wieder – etwa bei der Ausstattung der Stiftskaserne und beim Savoyschen Damenstift in Wien.
- 1751 Mildorfer wird auf drei Jahre zum Professor für Malerei an der Akademie gewählt. Michael Angelo Unterberger wird Rektor der Akademie.
- 1751–52 Mildorfer malt in kaiserlichem Auftrag das Deckenfresko des Menageriepavillons im Schönbrunner Tierpark.
- 1753 Mildorfer realisiert das Kuppelfresko der Maria-Theresien-Krypta in der Wiener Kapuzinerkirche am Neuen Markt. Die Gruft wird am 20. September 1754 geweiht.
- 1754 Mildorfer wird in seinem Amt als Professor bestätigt. Paul Troger löst Michael Angelo Unterberger für die nächsten drei Jahre als Rektor der Akademie ab.

- 1755 Mildorfer liefert im Auftrag des Hofes drei Altarbilder für die in der Nähe von Schloss Holitsch (Holíč, Slowakei) gelegene Kapuzinerkirche.
- 1756 Mildorfer verpflichtet sich zur Ausführung von vier Altarbildern in der Wallfahrtskirche in Dub an der March (Dub nad Moravou, Tschechien).
- 1757 Mildorfer wird zum dritten Mal als Malereiprofessor wiedergewählt. Er heiratet Franziska, Tochter des Malers Franz Joseph Wiedon. Der Bildhauer Balthasar Ferdinand Moll ist Trauzeuge. Er wird später auch Taufpate des einzigen ihrer sechs Kinder, das das frühe Kindesalter überlebt.
- 1759 Mildorfer ist der Zutritt zur Akademie verboten. Die Gründe für seinen Ausschluss sind unbekannt. Auch andere Künstler sind von diesem Verbot betroffen.
- 1762–63 Mildorfer freskiert im Auftrag des Herrscherpaares das Wiener Kärntnertortheater. Das Gebäude stand einst hinter der Staatsoper, in etwa dort, wo sich heute das Hotel Sacher befindet.
- 1763 Mildorfer erhält den Auftrag zur figürlichen Ausmalung von drei Deckenfeldern im Sommerrefektorium des Benediktinerstifts Seitenstetten. Sein Schwiegervater zeichnet für die Architektur- und Dekorationsmalerei dieses Saals verantwortlich.
- 1764–67 Mildorfer arbeitet für den Fürsten Nikolaus I. Joseph Esterházy, in dessen Dienst auch der Komponist Joseph Haydn steht. In Schloss Esterházy in Fertőd am Neusiedler See stattet er die Schlosskapelle mit einem Kuppelfresko aus. 1766 übernimmt er die Ausmalung des Deckenspiegels im Festsaal.
- 1769–70 Im Auftrag des Paulinerordens freskiert Mildorfer die Wallfahrtskirche Mariathal (Marianka) bei Pressburg (Bratislava, Slowakei). Seine Arbeit ist nicht erhalten.
- 1770 Tod des amtierenden Akademiedirektors Martin van Meytens. Mildorfer bewirbt sich ohne Erfolg um dessen Nachfolge.
- 1775 Am 8. Dezember stirbt Mildorfer im Alter von 56 Jahren in Wien an der Wassersucht.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

28. September 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 7. Dezember, 4. Jänner | 16.30 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/de/events

FREE FRIDAY NIGHTS

Vom Grauen, das Europa prägte

20. September und 17. Jänner | 18.15, 19.15 und 20.15 Uhr | Treffpunkt: Sala terrena

Maler des Kaiserhauses und der Kriege. Josef Ignaz Mildorfer und seine Zeit.

Ob Liebe und Tod, Mensch oder Natur: Gemälde wirken wie Fenster in vergangene Zeiten und vergegenwärtigen die grundlegenden Themen unseres Daseins. Der Führungszyklus quer durch alle Sammlungsbereiche überrascht, unterhält und regt zum Nachdenken an. Dauer: 45 Min.

KURATORINNENFÜHRUNG

27. September, 16.30 UHR

Um 1750 ist die Wiener Akademie ein Ort der Avantgarde, an dem alles andere als konventionelle Kunst entsteht. Alles ist extrem: Bewegung, Ausdruck, Licht. Und Josef Ignaz Mildorfer – als Schüler und Professor – mittendrin! Ausstellungskuratorin Maïke Hohn stellt Leben und Kunst des gebürtigen Tirolers vor.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/de/events

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

Bei Führungen mit Sitzgelegenheiten steht die lebendige Begegnung mit herausragenden Kunstschatzen im Mittelpunkt. In Begleitung Ihrer Kunstvermittlerin / Ihres Kunstvermittlers können Sie sich danach bei Kaffee und Kuchen über das Gesehene austauschen oder einfach nur über dies und das plaudern.

Eigenwillig und aufrührend intensiv

24. September, 15 Uhr

Seine Werke gehören zum Kernbestand der Barocksammlung des Belvedere. Er arbeitete für die Hocharistokratie, für Stifte, Kirchen und für das gehobene, sich eben erst entwickelnde Bürgertum. Mit Josef Ignaz Mildorfer widmet sich dieser Rundgang einem Künstler, der alle Möglichkeiten extremer Bildgestaltung auslotet und auch an der Wiener Akademie als *Rebell des Barock* aufgetreten ist.

Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19
(inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise)

Freunde des Belvedere: € 10,50

Dauer: 2 Stunden

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/de/events

IM FOKUS FÜHRUNGEN

Stilbruch!

27. September, 17. Oktober und 28. November | 16.30 Uhr

Um 1750 ist die Wiener Akademie ein Ort der Avantgarde, an dem alles andere als konventionelle Kunst entsteht. Alles ist extrem: Bewegung, Ausdruck, Licht. Und Josef Ignaz Mildorfer – als Schüler und Professor – mittendrin! Ausstellungskuratorin Maïke Hohn stellt Leben und Kunst des gebürtigen Tirolers vor.

Brutstätte der Innovation

Die Wiener Akademie im 18. Jahrhundert

8. November | 16.30 Uhr

Als Mildorfer an der Wiener Akademie studiert und lehrt, herrscht dort eine enorme Aufbruchsstimmung. Der ausdrucksstarke Stil entwickelt sich rasch zum Kennzeichen für diese Institution um 1750 und fasziniert noch heute. Barockkurator Georg Lechner widmet sich diesem Höhenflug und seinen Folgen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

KUNSTSPAZIERGANG

Mildorfer in the neighbourhood

18. Oktober | 15.30 Uhr

Mildorfers Kunst hängt nicht nur in Museen – seine Fresken und Altarbilder sind vor allem in Gotteshäusern und Adelspalästen anzutreffen. Im Rahmen eines Kunstspaziergangs stellen Ausstellungskuratorin Maike Hohn und Kunstvermittler und Austria Guide Philipp Reichel-Neuwirth zwei Wirkungsorte des gebürtigen Tirolers im Herzen Wiens vor: die Pfarrkirche Sankt Ulrich und die Kapuzinergruft.

€ 12 / Dauer: 1,5 Stunden

Inkl. Führung und Eintritt und die Kapuzinergruft

Mindestteilnehmer_innenzahl: 15 Personen / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

Treffpunkt: Sankt Ulrich, Sankt-Ulrichs-Platz 3, 1070 Wien

VIENNA ART WEEK

21. November | 17 Uhr

Führung mit Kuratorin Maike Hohn

Veranstaltungen kostenlos im Rahmen der VIENNA ART WEEK / Dauer: 1 Stunde

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

MIT BABY IM MUSEUM

7. November | 10.30 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Josef Ignaz Mildorfer (1719–75). Rebell des Barock
Ausstellungsdauer	19. September 2019 bis 6. Jänner 2020
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	55 (Gemälde, Skulptur, Grafik, Zeichnungen, Archivalien)
Kuratorin	Maike Hohn
Ausstellungsmanagement	Stephan Pumberger, Martina Pfeiffer-Carich
Ausstellungskatalog	<i>Josef Ignaz Mildorfer. Rebell des Barock</i> Reihe: Im Blick Herausgeberinnen: Stella Rollig, Maike Hohn Autor_innen: Marina Bregovac Pisk, Andreas Gamerith, Ulrike Hirhager, Maike Hohn, Elisabeth Leube-Payer, Stella Rollig, Eva Schober Grafikdesign: Atelier Liska Wesle, Wien / Berlin 16,5 × 23,5 cm, Softcover; 184 Seiten, 147 Abbildungen Deutschsprachige Ausgabe, ISBN 978-3-903114-73-9 Verkaufspreis: EUR 19,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 9 bis 18 Uhr Freitag 9 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 16,- (Oberes Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung. #Belvedereinsight